



FREMDVERGABE, FAHRWEISE 2018

Aktuell laufen die Gespräche zwischen Betriebsrat und der Geschäftsleitung zu den Themen Arbeitszeiten 2018 und den Gewerkezielbildern am Standort Bremen.

Inhalt der Gespräche zu den Arbeitszeiten 2018 sind unter anderem:

- Einsatz Ferienkräfte 2018
- ANÜ Quote weiter über 8%
- Verlängerung Pool 1 und Pool 2
- Sonderschichten im Umfang wie 2017
- Regelung der Brückentage
- Freischichten
- Betriebsnutzungszeit

Unsere Werkleitung ist der Meinung dass die Arbeitszeiten im Jahr 2018 so weitergeführt werden sollen wie im Jahr 2017.

Wir sagen dazu:

Es muss Schluss sein mit der hohen Belastung der Mannschaft.

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten seit fast 2 Jahren im roten Bereich.

Es wird vorausgesetzt dass in Gruppen, die früher mal aus festen Mitarbeitern bestanden, ständig neue Kolleginnen und Kollegen in den Arbeitsprozess integriert werden.

Dabei sollen Qualität und Ausbringung auf Daimler Standard erfolgen.

Die Folgen für unsere Mannschaft sind jetzt schon überall zu spüren.



In vielen Arbeitsgruppen ist das Gemeinschaftsgefühl durch die ständig wechselnde Gruppenstruktur verloren gegangen.

Durch die kurzen Beschäftigungszeiten der Ferienbeschäftigten führt es immer häufiger dazu, dass auf die Rotation in den Arbeitsgängen verzichtet wird und so eine noch größere Belastung entsteht.

Wir benötigen Kolleginnen und Kollegen die den Gruppen das ganze Jahr über zur Verfügung stehen.

Damit wir...

- die vereinbarten Ziele erreichen
- die Rotation aufrechterhalten
- Entlastung schaffen
- die geforderte Qualität erbringen können
- Nacharbeit vermeiden

Das sind Schwerpunktthemen des Arbeitgebers, zur Umsetzung der Gewerkezielbilder am Standort Bremen für die nächsten Jahre:

- Weitere **Fremdvergabe** in der Logistik, bereits in 2018 ist der Karossentransport vollumfänglich betroffen
- **Fremdvergabe** Fahrzeugtransport
- **Fremdvergabe** der Cockpitvormontage
- **Fremdvergabe** weiterer Bauteile im Rohbau

Die Vertrauenskörperleitung der Daimler AG Werk Bremen sagt:

Nein zur Fremdvergabe!

Da in allen Bereichen, die fremdvergeben werden sollen, auch Kolleginnen und Kollegen mit Einsatzeinschränkungen arbeiten, kann es nicht sein, dass diese Kolleginnen und Kollegen zum wiederholten Mal versetzt werden.

Auszug aus dem Eckpunktepapier 2019+

Einsatz von Mitarbeitern mit Einsatzeinschränkungen im Produktionsprozess

Um den Mitarbeitern mit Einsatzeinschränkungen im MO-Scope Standort Bremen gerecht zu

werden, soll deren fähigkeits- und produktionsgerechte Beschäftigung in einem gemeinsam getragenen Besetzungsprozess auf Basis einer Quotierung über die Center auf 200 geeigneten Arbeitsplätzen sichergestellt werden.

Wir erwarten von der Geschäftsleitung, dass unsere Kolleginnen und Kollegen mit Einsatzeinschränkung in ihren Bereichen bleiben.

Der Demografische Wandel zeigt uns, dass wir auch in Zukunft diese Arbeitsplätze dringend benötigen und wir fordern hiermit die Geschäftsleitung auf, diese Arbeitsplätze zu erhalten.

Unser Standortverantwortlicher redet fortwährend von der Daimler Familie und das eine Familie stets zusammen halten muss.

In diesem Fall stellt sich für uns die Frage:

Wie sollen sich Familienmitglieder fühlen, die jahrelang ihre Arbeit gemacht haben und jetzt plötzlich nicht mehr Wertgeschätzt werden.

Fortwährend reden wir über Einsparungen und Optimierung.

Wenn man dann das Interview von Herrn Porth im Intranet liest, in dem es um ein 41,5 Millionen Invest, ohne Aussicht auf Gewinn, in den VFB Stuttgart geht, muss man sich fragen:

Ist das Menschlich, Arbeitsplätze auszugliedern, um Gelder für einen Fußballverein frei zu machen?

Die **IG Metall Vertrauensleute** unterstützen unseren **Betriebsrat** bei den Gesprächen mit der Geschäftsleitung.



IG Metall Vertrauenskörperleitung,
Daimler AG Werk Bremen